

H. Nisch in Berlin.

3039. Volksbücher des norddeutschen Volkschriften-Vereins. 4. Lief. gr. 8. Geh. als Rest.
3040. — dasselbe. A. u. d. T.: Hausmannskost. Neuer Abdruck des Schönen u. Besten aus älteren Schriften. 1. Bdchn. gr. 8. Geh. 16 N \mathcal{M}

Nitter in Arnöberg.

3041. Kapp, A., zwei Schulreden (Programm). gr. 4. Soest. Geh. 3 N \mathcal{M}

J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt a. M.

3042. Muster-Predigten der kath. Kanzel-Bereitsamkeit Deutschlands. Hrsg. von A. Hungari. 12. Bd. Predigten auf die Sonntage und Feste des Herrn. 6. Thl. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{M}

Schaiba in Preßburg.

3043. Barándy, über Ungarns Zustände. gr. 8. Geh. 2 + N \mathcal{M}

C. Schmalz in Leipzig.

3044. Bibliothek der neuesten deutschen Classiker. 3. Aufl. 19.—24. Thl. 32. Geh. à 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{M}
3045. Wit- u. Caricaturen-Pfennig-Magazin. 81. u. 82. Lief. gr. 8. Geh. à * 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{M}
3046. Zeitung für Buchbinder und Papparbeiter. 12. Lief. 8. Geh. 6 $\frac{1}{4}$ N \mathcal{M}

Schmidt's Verlags-Buchh. in Halle.

3047. Wiegand, A., Sätze üb. harmonische Verhältnisse. gr. 8. Gh. * 4 N \mathcal{M}

Schneider u. Co. in Berlin.

3048. Stubr, P. F., die Preuß. Verfassungsfrage vom weltgeschichtl. Standpunkte aus betrachtet. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ N \mathcal{M}

Springer in Berlin.

3049. Beamtenthum, das Preussische, u. der Vereinigte Landtag. gr. 8. Leipzig. Geh. * 2 N \mathcal{M}
3050. Wünsche, die, der Presse an d. l. Vereinigten Preuß. Landtag. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{M}

Zueß in Weisensfeld.

3051. Still, Henr., kleines Kochbuch f. bürgerl. Haushaltungen. 8. In Comm. Geh. $\frac{1}{4}$ N \mathcal{M}

Verlags-Comptoir in Grimma.

3052. Bibliothek europäischer, d. neuen belletr. Literatur. II. Serie. 18.—20. Bd. 8. Geh. à $\frac{1}{2}$ N \mathcal{M}
Inh.: 18. Der Pfarrhof zu Högabal. 3. Thl. — 19. Cecil, od. Abenteuer e. Zierbengels. 2. Thl. — 20. Lucy Harvinge. 1. Thl.
3053. Blanc, L., Geschichte d. franz. Revolution. 1. Thl. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ N \mathcal{M}
3054. Capéfigue, 1814 u. 1815. Der Wiener Congreß u. das heutige Europa. Nebst actenmäßiger Darstell. d. Königl. Preuß. Decimation des, f. Eide treugebliebenen Sächs. Heeres, v. e. alten Sächs. Veteranen. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{M}
3055. Ferrol, D., Arm u. Reich od. d. Gesch. v. St. James u. St. Giles. Deutsch v. A. Kresschmar. Mit Illustrationen. 1. u. 2. Bd. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$ N \mathcal{M}
3056. Real-Encyclopädie, pädagogische. Redig. v. A. G. Hergang. 2. Bd. 18. Heft. gr. 4. Geh. $\frac{1}{4}$ N \mathcal{M}
3057. Sue, G., Martin das Findelkind. 9. u. 10. Bd. 8. Geh. als Rest.
3058. Verfassungsfreund, der. Zeitschrift f. Constitutionalismus u. conservativen Fortschritt. Herausg. Frz. v. Florencourt. 1847. April—Decbr. 117 Ren. gr. 4. Vierteljährl. $\frac{1}{4}$ N \mathcal{M}

Weidmann'sche Buchh. in Leipzig.

3059. Wette, W. M. L. de, exeget. Handb. z. Neuen Testament. 3. Bds. 1. Thl.: Erklärung d. Briefe des Petrus, Judas u. Jakobus. gr. 8. $\frac{2}{3}$ N \mathcal{M}
3060. Wörterbuch, mittelhochdeutsches. A. d. Nachlasse v. G. F. Benecke. Hrsgg. u. bearb. v. W. Müller. 1. Bd. 1. Lief. Lex. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$ N \mathcal{M}

Weinödel in Leipzig.

3061. Logenkarte von Deutschland mit Angabe d. Eisenbahnen. Fol. In Carton. 12 N \mathcal{M}

Nichtamtlicher Theil.

Gegen die Neßverlegung

stimmen ferner:

Abel & Co. in Nürnberg.	Le Hour'sche Hofb. in Mainz.
Bauer & Raspe in Nürnberg.	Löwenstein & Co. in Elberfeld.
Beck in Rothenburg.	Promperger'sche B. in Bozen.
Brodmann'sche B. in Schaffhausen.	Riegel & Wiesner in Nürnberg.
Friedrich'sche B. in Wiesbaden.	Ritter'sche B. in Zweibrücken.
Hoff in Mannheim.	Walther in Bern.
Huber & Co. in St. Gallen.	

Ueber das Rabattwesen.

I.

Die Berechnung des Herrn Kern in Nr. 28 des Börsenblattes ist richtig, und wenn es Sortimentbuchhändler giebt, denen die vielfache Schmälerung des Rabatts nicht auffallend gewesen ist, so werden diese und namentlich die von Leipzig entfernten Wohnenden zu ernstlichen Betrachtungen aufgefordert. Während in der jetzigen Nothzeit fast Alles theurer verkauft wird als früher, muß der Sortimentshändler sich ruhig eine bedeutende Schmälerung des Lohnes seiner Arbeit gefallen lassen und wie sehr der verschriene Rabatt von $\frac{1}{3}$ zusammenschwindet, das weiß ja jeder Buchhändler und jeder billig und vernünftig denkende Privatmann.

Ich habe zur Jubil.-Messe 1846 zwei und dreißig Centner remittirt — für diese Messe wird es nicht viel weniger sein — jeder Centner Bücher kostet mich bis ins Haus an Fracht, die Emballage mitgerechnet, 3 N \mathcal{M} baar, macht

Rücksendung von 32 Centner, die Emballage nicht eingeschlossen, à 2 N \mathcal{M} 64 =

Zusammen 160 N \mathcal{M} .

Um diese Summe herauszubekommen, müssen für 7—800 N \mathcal{M} umgeschlagen werden — ich setze aber an wirklichen Neuigkeiten für

keine 350 N \mathcal{M} ab und muß sonach für den offenbaren Verlust, der noch bedeutend dadurch gesteigert wird, daß ich auf die Jahr aus Jahr ein massenhafte Verarbeitung der Neuigkeiten Leute halten muß, eine Entschädigung haben. Diese Entschädigung will uns ein wenigstens so unterschriebener Sincerus in einem Recept für den Buchhandel bieten, das da lautet „Verminderung des Rabatts an den Sortimentshändler“ und scheint es wirklich, als wenn sich dieser es mit dem Sortimentshandel so gut meinende Verleger einbildete, es würde dann das Rabattgeben an die Kunden aufhören. Daran ist aber gar nicht zu denken; ich mag aus Gründen hier nicht anführen, welchen Rabatt Berliner Handlungen auf viertel Sachen bewilligen, er ist aber der Art, daß wenn die Provision des Sortimentbuchhändlers auch noch so sehr geschmälert wäre, der Rabatt an Kunden nicht aufhören würde. Dieser Grund zur Verminderung fällt also weg.

Daß man sich für Bücher mit geschmälertem Rabatt weniger, und wenn man es thut, nicht so gern verwendet, ist bezüglich der obigen Berechnung und der des Herrn Kern, keinem Sortimentshändler zu verargen, denn es laufen bei $\frac{1}{3}$ Berechnung doch hin und wieder Sachen unter, an denen man, auch wenn man im Allgemeinen den beliebten Abzug bewilligt, den vollen Rabatt genießt, und das ist auch ganz in der Ordnung, denn Bücher sind kein Leder, das massenweise zu Stiefeln und Schuhen verarbeitet wird, von dem nichts auf dem Lager bleibt, um einen oft ewigen Schlaf in der Niederlage zu halten, oder seine Auferstehung nur als Maculatur zu feiern. Es wird, wie ich von meinem Nachbar dem Kaufmann W. in Erfahrung gebracht habe, beim Wiederverkauf der Schwefelhölzchen jetzt mehr verdient, als bei dem der Bücher.

Herr Sincerus fordert zu einem Verein von Verlegern auf — Herr Kern schlägt einen Verein von Sortimentbuchhändlern vor!